spring
2019

student research day

Präsentation der
studentischen Forschung
an der Zeppelin Universität

Mittwoch, 24. April 2019
ab 13.30 Uhr | ZF Campus

Ein besonderer Dank geht an die
Gips-Schüle-Stiftung
für die Unterstützung der
Studentischen Forschung an der
Zeppelin Universität.

Herzlich Willkommen zum StudentResearchDay!

Liebe Studierende,
liebe Lehrende,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

der StudentResearchDay ist in besonderer Weise ein Spiegel der wissenschaftlichen Fähigkeiten und Leistungen der Studierenden an der ZU. Er ist aber nicht nur ein Spiegel schon vorhandener Resultate, sondern selbst ein Meilenstein in dem kontinuierlichen Lernprozess, in dem sich alle Beteiligten, Studierende und Lehrende, befinden. Das hängt mit dem Wesen von guter wissenschaftlicher Forschung zusammen, nämlich Neugierde und Schöpferkraft zusammenzubringen mit Methodenstrenge und Bezug auf den jeweiligen Stand der Forschung. Gregory Bateson hat dies als verschiedene Phasen oder Spielarten von Forschung charakterisiert, nämlich als das Zusammenspiel von lockerem und strengem Denken.

Diese Auffassung impliziert den Gedanken, dass wissenschaftliche Intelligenz sich in der Fähigkeit zur Zusammenschau unterschiedlicher Denkformen und Logiken bildet, weniger aus der diskreten Betrachtung strikt separierter Felder oder Probleme. Darin zeigt sich der inter- und transdisziplinäre Charakter der Forschung, so wie sie an der ZU gelehrt und angestrebt wird. Der StudentResearchDay 2019 demonstriert eindrucksvoll, wie stark diese den Liberal Arts und dem Humboldtschen Bildungsideal verpflichtete Sichtweise an der ZU gegenwärtig ist. Darauf können wir zu Recht auch ein wenig stolz sein.

Es grüßt Sie,
Ihr Prof. Dr. Josef Wieland
Vizepräsident Forschung

Zeppelin-Projekte

Projektpräsentationen
im 1. OG | ZF Campus

Thema: Verantwortung

Wirken Familienunternehmen vertrauenserweckender als Großkonzerne?

Ein Babynahrungsskandal erschüttert Deutschland: ein Familienunternehmen ist verantwortlich; ein Großkonzern ist verantwortlich. Wo liegt der Unterschied in der Wahrnehmung für den Konsumenten?
In unserem Zeppelin-Projekt beziehen wir diese Frage auf die Items Glaubwürdigkeit, Integrität, Wohlbefinden und Engagement. Lassen sich daraus Konsequenzen für Marketingstrategien von Familienunternehmen und Großkonzernen ableiten?

Forscherinnen:
Charline Lelgemann
Lilian Evertz
Daniela Hobel
Valerie Pfeiffer

Betreuer:
Dr. Maximilian Lude

CSR und ihre Auswirkungen auf die Unternemensattraktivität

In den letzten Jahren hat „Corporate Social Responsibility" (CSR) im öffentlichen Diskurs vermehrt an Bedeutung gewonnen. Es wird daher von Unternehmen erwartet, nachweislich gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen.
Angesichts dieser Entwicklungen untersucht unsere Projektarbeit die Auswirkungen von CSR auf die Unternehmensattraktivität.

Forscher:
Konstantin Gröner
Niklas Dörr
Philipp Jooß
Paul Lechner

Betreuer:
Dr. Maximilian Lude

Welche Verantwortung übernahm das Medellin-Kartell in den 1980er und 1990er-Jahren für die lokale Bevölkerung hinsichtlich sozialer, politischer und wirtschaftlicher Aspekte?

Anhand dieser Forschungsfrage versuchen wir, uns einen Überblick über die Rolle des Kartells gegenüber der Bevölkerung Medellins im genannten Zeitraum zu verschaffen.
Dies wollen wir anhand qualitativer Literaturforschung und der Auswertung der medialen Berichterstattung sowie Gesprächen mit Zeitzeugen und Experten erreichen.
Inwieweit beeinflusste das Kartell das politische Geschehen?
Welche Auswirkungen hatte das Drogengeschäft des Kartells auf die kolumbianische Wirtschaft?
Wie beeinflusste das Kartell die

soziale Infrastruktur von Medellin?
Mit diesen Leitfragen möchten wir nachvollziehen, welche Machtspiele und Wechselwirkungen sich in diesem Zeitraum ereigneten und hoffen auf interessante und ergebnisreiche Antworten.

ForscherInnen:
Noah Choi
Alena Beram
Luke Herzog
Philipp Zeile

Betreuer:
Dr. Dietmar Schirmer

Empirische Analyse der Vergütungstransparenz bei Top-Managementmitgliedern in Nonprofitorganisationen und Einfluss von Karrierepfaden in der Diskussion um verantwortungsvolle Rechenschaftslegung über Finanzmittel im gemeinnützigen Bereich

Studierende, die sich am Ende ihres Studiums befinden, müssen sich die alles entscheidende Frage stellen: wohin soll mein beruflicher Weg führen?
Wer sich für NPOs interessiert wird schnell feststellen, dass nicht immer klar ist, wie man in die Riege der VerantwortungsträgerInnen aufsteigt - ist es Vitamin B? Braucht man einen speziellen akademische Hintergrund? Hat man als Frau weniger Chancen als als Mann? Was verdient man eigentlich in dieser Position?
Darüber hinaus interessiert uns, wie transparent die Daten sind, beziehungsweise, ob sie überhaupt offen gelegt werden.
Durch eine Online-Recherche von NPOs und deren Top-Managementmitgliedern verschaffen wir uns einen Überblick über die Zugänglichkeit verschiedenster Informationen. Bei der Auswertung liegt das Augenmerk auf der Verteilung von Merkmalen wie Geschlecht, Ausbildung, Herkunft etc. sowie auf der Vergütungstransparenz. Im Anschluss werden die Auswahl der Subjekte, sowie deren Vergütung im Bezug auf deren Tätigkeit im gemeinnützigen Bereich diskutiert.

ForscherInnen:
Anastasia Klaschka
Bianca Balint
Jasper Merle
Zino Roos

Betreuer:
Prof. Dr. Ulf Papenfuß

Ereignisdarstellung in den Medien Deutschlands

Es gibt viele konkurrierende Möglichkeiten, sich über die Ereignisse der Welt zu informieren, wobei sich jeder das aussuchen kann, was ihn oder sie am meisten interessiert. Doch werden alle Ereignisse in allen Medien gleich dargestellt und gibt es Medien, die einzelne Ereignisse bewusst dramatisch formulieren?

Wir möchten die Darstellung der G20-Gipfel-Ausschreitugen in Hamburg in drei Medien Deutschlands, die Frankfurter Allgemeine Zeitung, die Hamburger Morgenpost und die Tagesschau, miteinander vergleichen. Mithilfe einer Inhaltsanalyse untersuchen wir die Themenschwerpunktsetzung in der Berichterstattung der Medien. Außerdem wollen wir auf die Nachrichtenwerttheorie und Framing-Effekte sowie die Medienlogik eingehen. Warum wäre eine „ausgeglichene" Berichterstattung überhaupt wünschenswert? Ist das die Verantwortung der Medien in unserer Gesellschaft?

ForscherInnen:
Kira Anger
Hannah Dörfel
Franka Grell
Tarek Stucki
Moritz von Bismarck
Camilia von Westphalen

Betreuer:
Dr. Dennis Lichtenstein

Verantwortung der Wintertourismusindustrie

Welche Perspektiven hat ein ökologisch und ökonomisch nachhaltiger Wintersporttourismus angesichts der Erweiterung und Modernisierung von Skigebieten? Am Beispiel der Wintersportregion Ski Arlberg zeigen wir nicht nur den Strukturwandel, den die Alpen derzeit erleben, sondern forschen detailliert an der Frage wie der Wintertourismus in Zukunft aussehen könnte. Tragen Unternehmen wie Doppelmayr, die lokale Hotellerie, die Bergbahn und regionale Politik eine Verantwortung? Kann Wintertourismus angesichts der aktuellen Entwicklung einerseits ökologisch nachhaltig, andererseits aber auch wirtschaftlich rentabel sein und wie könnten mögliche Strategien aussehen, um einen Tourismus auch in 50 Jahren noch garantieren zu können?

ForscherInnen:
Moritz Böcker
David Bergmeister
Ferdinand Döttinger
Paulina Gotz
Linus Merkel

Betreuer:
Prof. Dr. Alexander Eisenkopf

Verantwortung der Zeppelin Universität in der Region und der wahrgenommene wirtschaftliche, kulturelle, gesellschaftliche und wissenschaftliche Nutzen

Wir forschen über die Auswirkungen der Universität auf die Stadt in den Bereichen Gesellschaft, Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft.
Dabei fragen wir die Meinungen verschiedener sozialer Gruppen, wie etwa ArbeitnehmerInnen bei ZF, Studierenden oder GemeinderätInnen, ab.
Wir erhoffen uns durch die Ergebnisse einen Einblick über das vorherrschende Bild der Uni und der Häfler voneinander zu bekommen und gegebenenfalls Verbesserungsvorschläge für ein besseres Miteinander daraus abzuleiten.

Forscher:
Matthias Eckmann
Fabian Knoblauch
Jonas Prüssing
Niklas Sommer

Betreuer:
Prof. Dr. Ulf Papenfuß

Verantwortung der Schwangerschaftsverhütung

Verhütung ist ein Thema, dass Einfluss nimmt auf viele Aspekte unserer gesellschaftlichen Wirklichkeit, über das aber kaum in einer Weise gesprochen wird, die seiner Bedeutung gerecht würde. Wir möchten einen Blick auf die asymmetrische Verteilung individueller Risiken, Pflichten und folglich Verantwortlichkeit bei Themen der Verhütung werfen. Ebenfalls wollen wir uns unter anderem mit der Frage nach der Pille für den Mann befassen. Warum ist sie noch immer nicht marktreif?

ForscherInnen:
Patricia Dangel
Melanie del Guidice
Clara Kraske
Ludwig von der Osten

Betreuer:
Prof. Dr. Jan Söffner

Politische Satire – ein Bestandteil des öffentlichen Lebens

Satiresendungen sind auf dem Vormarsch. Sie üben nicht nur Kritik am politischen Weltgeschehen, sondern informieren zudem gleichzeitig die Rezipienten.
Immer mehr Menschen konsumieren daher satirische Formate. Wir befassen uns mit der Thematik, warum Jugendliche Satire nutzen.
Um diese Frage zu beantworten, führen wir eine quantitative Datenerhebung mithilfe eines Fragebogens durch.

ForscherInnen:
Samuel Grösch
Greta Lubinski
Djamila Saadi
Charlotte Wehen

Betreuer:
Dr. Dennis Lichtenstein

Demokratisierungsprozesse in Entwicklungsländern

Inwiefern hat sich die Förderung des demokratischen Gedankens der Europäischen Union auf die Entwicklung Ruandas seit Ende des Genozids im Jahr 1994 ausgewirkt?

Heute herrscht in Ruanda zwar wirtschaftliche Stabilität, aber ein großer Anteil der Regierungsgelder stammt immer noch aus Entwicklungsgeldern, der Staatschef Kagame wurde mit 99 Prozent wiedergewählt und Menschenrechtsorganisationen kritisieren die mangelnde Pressefreiheit Ruandas.

Dieses Jahr jährt sich in Ruanda die Genese einer der größten Genozide in der jüngsten Geschichte Afrikas zum 25. Mal. Seitdem gilt die wirtschaftspolitische Entwicklung des Staates als mustergültiges Erfolgsmodell. Doch ist wirklich alles Gold, was glänzt?

Mittels einer Phasenanalyse werden die Demokratisierungsprozesse Ruandas seit 1994 untersucht. Nach dem Genozid stand das Land förmlich bei Null. Heute zählt es zu den führenden Wirtschaftsmächten Afrikas. Wie effektiv und nachhaltig waren bisher die europäischen Förderungen Ruandas zu einem demokratischen Staat in realiter? Welche reellen Auswirkungen hatten die verschiedenen Ansätze der Förderung einer Demokratie in Ruanda? So versuchen wir herauszufinden, welche Auswirkungen die verschiedenen Ansätze der Demokratieförderung in Ruanda hatten.

ForscherInnen:
Josefine Mainka
Jakob Ritzenhöfer
Adrian von der Hagen
Julius von Diergardt
Jasper von Selchow

Betreuerin:
Prof. Dr. Liesbeth Zimmermann

Die Zivilklausel an der Zeppelin Universität

Eine sogenannte Zivilklausel ist eine Selbstverpflichtung von Hochschulen und Universitäten sich nur in friedlicher und ziviler Forschung zu betätigen. Bis jetzt haben sich über 60 Hochschulen in Deutschland einer solchen Verpflichtung angenommen.

Da eine solche Einführung an der Zeppelin Universität höchst kontrovers diskutiert wurde, untersuchen wir universitätsweit in einer Umfrage das Stimmungsbild und führen Interviews, um die Geschichte und den aktuellen Stand einer Einführung nachvollziehen zu können.

ForscherInnen:
Michael Hißen
Elias Barth
Maxine Brindle
Derin Malka
Oskar Wöltje

Betreuer:
Dr. Dietmar Schirmer

Soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit der Kleidungsproduktion

Eine weitere Gruppe des FS 2018 setzt sich in ihrem Zeppelin Projekt mit der sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Nachhaltigkeit der Kleidungsproduktion in der EU auseinander.

Hier steht vor allem die Frage im Raum, ob die Herstellung von Kleidung in Europa sozial, ökologisch und wirtschaftlich nachhaltiger ist, als die der Kleidungsproduktion in Südostasien.

Wir beschäftigen uns dabei mit unterschiedlichen Nachhaltigkeitsstandards, wie die „International Labour Organization“ oder die „Sustainable Development Goals“ und führen zur qualitativen Analyse Interviews mit Kleidungsunternehmen, die sowohl in Europa, als auch in Südostasien produzieren.

ForscherInnen:
Marlena Halhuber-Ahlmann
Neele Abt
Emma Krames
Felix Walther

Betreuer:
Prof. Dr. Josef Wieland

Verantwortung von Werbetreibenden in der High-Fashion-Industrie

Wir beschäftigen uns mit der Verantwortung von Werbetreibenden in der Modeindustrie. Dabei untersuchen wir in unserer Arbeit die Veränderung der Richtlinien bezüglich der Verwendung von Magermodels. Im Jahr 2017 veröffentlichten die LVMH und Kering eine Charta, welche es ihren Marken untersagt, weibliche Models mit Konfektionsgröße 32 und darunter zu beschäftigen. Ein vergleichbares Gesetz wird gleichzeitig in Frankreich verabschiedet.Die Missachtung dieser Vorgabe kann zu Geld- und Haftstrafen führen. Als Forschungsgegenstand haben wir uns für das Vogue-Magazin entschieden, welches wir anhand von verschiedener Ausgaben in drei ausgewählten Jahren auf Werbeanzeigen hin untersuchen. Ziel dabei ist es, herauszufinden, wie sich im Laufe der Zeit die weiblichen Models im Hinblick auf ihr äußeres Erscheinungsbild verändert haben.

ForscherInnen:
Celina Marconi
Lea Albat
Jennifer Gossen
Sofia Strümpfler
Fedor Stürken

Betreuer:
Prof. Dr. Michael Scharkow

Die Administrationen Bush und Clinton im Vergleich – welche Auswirkungen hat die amerikanische Außenpolitik auf die Dynamik des Israel-Palästina Konflikts?

Mit dem „größten Deal aller Zeiten“ kündigte Trump zu Beginn seiner Amtszeit an, in Israel und Palästina Frieden schaffen zu wollen – bisher bleiben entscheidende Reformen aus.
Eine Strategie des aktuellen Präsidenten ist kaum zu erkennen und eine Prognose damit unmöglich. Doch was haben Bush und Clinton während ihrer Amtszeit unternommen und welche Auswirkungen hatten ihre Handlungen auf die Konfliktdynamik?

Wir möchten diese beiden Administrationen in ihrem Handeln vergleichen und die außenpolitische Strategie der USA aufzeigen, um den andauernden Nah-Ost-Konflikt in seinem Verlauf besser verständlich zu machen.

ForscherInnen:
Pia Martin
Ciara Cesaro-Tadic
Laura Höring
Josephine Jüde
Cornelis Kayser

Betreuerin:
Prof. Dr. Lisbeth Zimmermann

Sind Ethnologiemuseen nur gut gepflegte Räuberhöhlen? Verantwortlicher Umgang mit Raubkunst in der Restitutionsdebatte

Die großen ethnologischen Museen der westlichen Welt stellen häufig im Kontext des Kolonialismus geraubte Kunst aus. Diese Kunstwerke sind oft wichtige Bestandteile europäischer Museen, doch die aktuelle Debatte um Restitution weist darauf hin, dass sich wichtige Fragen gestellt werden müssen: Ist es gerechtfertigt, dass geraubte Kunst nach wie vor hauptsächlich in europäischen Museen hängt? Werden ebendiese Kunstwerke nur aus europäischer Perspektive beleuchtet? Diese großen Fragen, die wir in unserer Forschungsarbeit behandeln, begannen mit dem ersten Aufkommen einer Debatte um Ethnologiemuseen in den 80er Jahren. Wir fragen uns, warum diese kritischen Fragen schon einmal gestellt wurden und dennoch erst jetzt wieder Gehör finden. Den Ausgangspunkt für das Erforschen einer kontroversen Debatte soll der viel umstrittene Begriff des Universalmuseums bilden.

ForscherInnen:
Anna Reimnitz
Leon Braun
Luis Grandval
Lilly Hillegaart
Cosima Pourroy

Betreuerin:
Prof. Dr. Karen van den Berg

Verantwortung in der Erziehung von Kindern und Jugendlichen im Bildungssystem Deutschland

Unser Ziel ist eine Beleuchtung der Lehrerrolle mit Bezug auf den Luhmannschen Verantwortungsbegriff. Genauer seine Unterscheidung von Verantwortung und Verantwortlichkeit. Diese beiden Definitionen sollen mit den Begriffen Bildung und Erziehung in Verbindung gesetzt werden. Ziel ist eine genauere Abgrenzung dieser bis heute oft synonym verwendeten Begriffe, und damit ein besseres Verständnis der Herausforderungen des Berufsstands Lehrer.

„Mit dem Gütesiegel ‚Bildung' verliert Erziehung den Nimbus der Bevormundung und präsentiert als Offerte, was der Sache nach eben doch Erziehung ist."

– Klaus Prange

Eine These, die sich abzuzeichnen beginnt, ist, dass die Bereitstellung von Bildung eine Stärkung der Lehrerrolle im Sinne einer Reduktion von Verantwortlichkeit notwendig macht. Reduktion von Verantwortlichkeit schafft Raum für die Übernahme von Verantwortung. Diese Verantwortung nach Luhmann macht problemoffenes, experimentelles Verhalten möglich. So können Lehrer den stetig wach-

senden Zukunftsanforderungen besser gerecht werden. Dem gegenüber steht ein scheinbarer Trend der „Verantwortlichmachung“ des Lehrers in Kombination mit der Aufweichung der „Blackbox Schule“ durch äußere Einflussnahme in Form von Kontroll- und Vergleichsmechanismen.
Das Projekt befindet sich nach wie vor in einem fluidal anmutenden Prozess der Veränderung.
Es ist noch zu konkretisieren inwieweit historische Betrachtungen sowohl der Lehrerrollenentwicklung als auch der zentralen Begrifflichkeiten bedacht werden; ebenso die rechtliche Grundlage des Erziehungsauftrags.

Forscher:
Henri von Landwüst
Adrian Bär
Frank Becker
Robert Müller

Betreuerin:
Prof. Dr. Maren Lehmann

Online Lebensmittelhandel

In der nachfolgenden Arbeit wird der Frage nachgegangen, inwiefern die Entwicklung des Onlinehandels zum Strukturwandel deutscher Innenstädte beiträgt und diesen beeinflusst.
Zunächst werden begriffliche Grundlagen erläutert und durch ein Beleuchten der historischen Entwicklungen des stationären und des Onlinehandels sowie der innerstädtischen Strukturen in Deutschland wird ein klares Abbild von der derzeitigen Situation geschaffen.
Hiervon ausgehend werden mögliche Konsequenzen aufgezeigt und in diesem Zusammenhang auch potenzielle Gewinner und Verlierer dieses Prozesses herausgearbeitet. Abschließend folgt eine Darlegung möglicher Maßnahmen, auf welche die beteiligten Parteien zurückgreifen können.

ForscherInnen:
Belinda Büchel
Katarina Dordic
Moriz Wobith

Betreuer:
Prof. Dr. Manfred Moldaschl

Verantwortung eines regional verflochtenen Unternehmens in Umbruch

Zunächst wollen wir die „Corporate Social Responsibility-Strategie“ der ZF analysieren und auf die besondere Eigentumsstruktur als Stiftungsunternehmen der Stadt Friedrichshafen eingehen.

Darauf aufbauend stellen wir uns die Frage nach einer speziellen Verantwortung für den Standort Friedrichshafen. Im Anschluss betrachten wir, wie die ZF diese Verantwortung im momentanen Umbruch der Automobilindustrie wahrnimmt und ob die spezifische Governance eine gute Grundlage für eine langfristige strategische Ausrichtung ist.

Forscher:
Claudius Stritt
Daniel Fisch
Christian Kurr
Robert Schacherbauer

Betreuer:
Prof. Dr. Alexander Eisenkopf

Welche politischen Prozesse waren verantwortlich für die ersten militärischen Einsätze im Ausland?

Als im Jahr 1955 die ersten Freiwilligen ihren Dienst in der Bundeswehr antraten, hatte diese mehr symbolischen Charakter. Seitdem hat sich vieles geändert.
Heute befinden sich Soldaten in unterschiedlichsten Einsätzen in der ganzen Welt. Was hat zu diesem grundsätzlichen Wandel geführt? Wir wollen untersuchen, wie sich die Entscheidung für Auslandseinsätze der Bundeswehr auf politischer Ebene entwickelt hat und wie diese Entscheidung damals wie heute von der Gesellschaft angenommen wurde und wird.

ForscherInnen:
Julia Verwegen
Laurenz Bramlage
Laurin Horlacher
Jonas Schröder
Paul Wolf

Betreuer:
Dr. Dietmar Schirmer

Die Verantwortung von Firmen für den psychologischen Effekt von Werbeplatzierungen durch KI

Jeden Tag werden wir durch diverse Mittel auf Internetplattformen beeinflusst. Der psychologische Effekt von Werbeplatzierungen soll unser Interesse für bestimmte Produkte und Dienstleistungen wecken. Es stellt sich die Frage, ob das menschliche Handeln vom freien Willen oder deterministisch geprägt ist. Unser Ziel ist es, die Entwicklung und den Einsatz von Werbung durch künstliche Intelligenz (KI) genau zu beleuchten. Außerdem analysieren wir die generellen Möglichkeiten der KI und deren Risiken für Verbraucher und Firmen. Wir werden die Verantwortung von Facebook und Cambridge Analytica gegenüber ihren Konsumenten aus legaler und ethischer Perspektive diskutieren.

ForscherInnen:
Marie Wille
Paulina Gernardt
Freya Liedtke
Jakob Schulze
Viktoria von Rheinbaben

Betreuer:
Prof. Dr. Josef Wieland

Inwieweit sind Influencer auf Instagram der Selbstdarstellung verantwortlich?

Die sozialen Medien spielen weltweit eine immer größer werdende Rolle. Dabei ist Instagram das Netzwerk, das momentan am schnellsten wächst. Allein in Deutschland spricht man von rund 15 Millionen Instagram-Nutzern, darunter vor allem Jugendliche.
Besonders beliebt ist es, sogenannte Influencer zu abonnieren und mit diesen zu interagieren. Wir wollen herausfinden, ob diese Personen Verantwortung gegenüber ihren Followern tragen sollten. Unser Ziel ist es, mit einigen Influencern in Kontakt zu treten und ein Bild über deren Meinung zu schaffen.

ForscherInnen:
Christiane Schmid
Lea Eisenhuth
Johann-Christian Fürstenberg
Denise Tatavitto
Leonard Wächter

Betreuer:
Prof. Dr. Udo Göttlich

Verbraucherverantwortung: welchen Einfluss haben Verbraucher durch ihren Konsum?

Schmeckt euch Schokolade besser, wenn "klimaneutral" draufsteht, oder wenn auf der Verpackung ein Siegel für "faire Produktion" klebt?
Ändert das etwas an eurer Qualitätswahrnehmung?

Wir wollen experimentell herausfinden, inwiefern Manipulationen auf der Verpackung den Konsumenten hinsichtlich seines Produkterlebnisses und seiner Wahrnehmung beeinflussen.

ForscherInnen:
Josephine Haug
Jasper Deindl
Elias Dupps
Palk Hemprich
Lea Ubrig

Betreuer:
Prof. Dr. Michael Scharkow

Humboldt-Jahr
Forschungskolloquien

FAB 1.05

13:30 - 14:00 Uhr	**Kilian Lehn** Betreuer: Dr. Thomas Pfister Effizienz von EU Instrumenten
14:00 - 14:30 Uhr	**Marius Hupperich** Betreuer: Prof. Dr. Markus Müller Development efforts of governmental and private actors like the Hope Development Initiative in Amolatar District, Northern Uganda
14:30 - 15:00 Uhr	**Leonard Aull** Betreuer: Prof. Dr. Manuela Spindler Der Territorialkonflikt im Südchinesischem Meer - Eine multiperspektivische Analyse
15:15 - 15:45 Uhr	**Michaela Hartmann** Betreuer: Prof. Dr. Michael Scharkow Digitaler Journalismus - die Wahrnehmung von Rezipienten
15:45 - 16:15 Uhr	**Angelina Sortino** Betreuer: Prof. Dr. Michael Scharkow Pro Ana vs. Pro Recovery: Selbsthilfe ess gestörter Menschen in sozialen Netzwerken
16:15 - 16:45 Uhr	**Elias Sedlmayr** Betreuer: Prof. Dr. Georg Jochum Herausforderungen für das Urheberrecht in der digitalen Musikwirtschaft

FAB 1.06

13:30 - 14:00 Uhr	**Hanna Bencseky** Betreuerin: Prof. Dr. Ellen Enkel Veronika Sagmeister Trusting Artificial Intelligence
14:00 - 14:30 Uhr	**Jonathan Spill** Betreuer: Maximilian Nagel Zusammentreffen zweier Kulturen - Möglichkeiten und Grenzen der Zusammenarbeit von Beratern und Beamten im öffentlichen Sektor
14:30 - 15:00 Uhr	**Caspar Matuschka** Betreuer: Prof. Dr. Udo Göttlich Fernsehen und Politik in den USA - eine politische Agenda der Sender
15:15 - 15:45 Uhr	**Elisabeth Kozikowski** Betreuer: Prof. Dr. Martin Tröndle Der Einsatz von digitalen Medien im klassischen Konzert - eine erste empirische Untersuchung
15:45 - 16:15 Uhr	**Wiebke ter Hell** Betreuer: Prof. Dr. Eisenkopf Regulierungsperspektiven des Breitbandausbaus in Deutschland
16:15 - 16:45 Uhr	**Jan Bürkle** Betreuer: Dr. Jakob Nilsson (Örebro University) A new era of silent film? The added value of silence in contemporary European cinema

FAB 1.07

13:30 - 14:00 Uhr	**Clara Schüttler, Leoni Awischus** Betreuerin: Prof. Dr. Maren Lehmann Friedrichshafen, was macht dich aus? Versuch einer Diagnose und Ansätze zur Stadtgestaltung
14:00 - 14:30 Uhr	**Martin Haas, Benedikt Schmehr** Betreuerin: Prof. Dr. Franziska Peter Bending the waves – Detrending and Forecasting Intraday Stock Volatility
14:30 - 15:00 Uhr	**Niklas Möller, Vincent Steindl** Betreuer: Prof. Dr. Marcel Tyrell Prof. Dr. Jan Söffner Eine kultur- und wirtschaftswissenschaftliche Untersuchung zu den Veränderungen der (deutschen) Musikindustrie im 21. Jahrhundert
15:15 - 15:45 Uhr	**Benedict Selkirk** Betreuer: Prof. Dr. Marcel Tyrell The implications of the US Corporate and Household Debt on Systematic Risk
15:45 - 16:15 Uhr	**Anna Hochmuth** Betreuer: Dr. Thomas Pfister Alternative Wohnformen – sind sie nachhalti ge und soziale Lösungen für die aktuelle Wohnraumproblematik in Deutschland? Am Beispiel der Tiny Häuser und Ökodörfer.
16:15 - 16:45 Uhr	**Fabien Matthias** BetreuerInnen: Dr. Pia Hollenbach Dr. Thorsten Phillipp Implementierung zirkulärer Wertstoffkreis-läufe für die Reduktion von Plastikmüll und der potenziellen Gründung eines lokal geführten Sozialunternehmens in einer Nepalesischen Stadt

FAB 1.08

13:30 - 14:00 Uhr	**David Willhelms** Betreuerin: Prof. Dr. Lisbeth Zimmermann Semantische Bedeutung von Freiheit und Gleichheit in der identitären Bewegung
14:00 - 14:30 Uhr	**Derya Dilan Kisaoglu** Betreuer: Prof. Dr. Jan Söffner Der ewige Faktencheck – Wahrheitsideale im digitalen Informationszeitalter
14:30 - 15:00 Uhr	**Francesca Arduini** BetreuerInnen: Prof. Dr. Maren Lehmann Dr. Joachim Landkammer Adriano Olivetti und die Olivetti – zwischen Fabrik und Gemeinschaft - eine Ideologie?
15:15 - 15:45 Uhr	**Gilbert Ofosu** Betreuer: Prof. Dr. Franz Schultheis Kultur- und Kreativwirtschaft – Eine qualitative Untersuchung der Förder- und Finanzierungsbedingungen in Deutschland
15:45 - 16:15 Uhr	**Malcom Schmidt** Betreuer: Dr. Dennis Lichtenstein Europa Tag und Nacht – Konstruktion eines Rollenspiels für die politische Identitätsbildung
16:15 - 16:45 Uhr	**Alexander Shevlov** BetreuerInnen: Dr. Lennart Brand The Impact of Digital Trandformation on the agriculture in Uganda and its participating actors

Martin Haas und Benedikt Schmehr:
– 14:00 Uhr Fab 1.07

Clara Schüttler und Leoni Awischus:
– 13:30 Uhr Fab 1.07

Student Research Day | Spring 2019